



LILIENFELD
VERLAG

Leseprobe



FELICIA ZELLER
BIER FÜR FRAUEN
KASPAR HÄUSER MEER
GESPRÄCHE MIT ASTRONAUTEN

Drei Stücke

© Lilienfeld Verlag

ISBN 978-3-940357-14-4

KASPAR HÄUSER MEER >

DIE BÜHNE

Ein gigantischer Adventskalender mit mindestens 24 höchstens 104 Türen. Davor ein Baugerüst. Hinter den Türen Wohnzimmer, Flure, weitere Treppenhäuser, auch schlecht beleuchtete Zimmer, eventuell Kinderzimmer oder Wartezimmer.

PERSONEN

Drei Jugendamtssozialarbeiterinnen.

ANIKA

Frisch von der Fachhochschule, alleinerziehende Mutter einer vierjährigen Tochter.

BARBARA

Arbeitet schon zwanzig Jahre in der Verwaltung.

SILVIA

Versucht, immer mehr zu arbeiten, um das immer größer werdende Loch von Müdigkeit und scheinbarer Ergebnislosigkeit ihrer Arbeit zu stopfen.

§ 203 StGB

Verletzung von privaten Geheimnissen

Wer unbefugt ein fremdes Geheimnis, namentlich ein zum persönlichen Lebensbereich gehörendes Geheimnis oder ein Betriebs- oder Geschäftsgeheimnis, offenbart, das ihm als

staatlich anerkanntem Sozialarbeiter / anerkannte Sozialarbeiterin oder staatlich anerkanntem Sozialpädagogen / anerkannte Sozialpädagogin

anvertraut worden oder sonst bekannt geworden ist, wird mit Freiheitsstrafe bis zu einem Jahr oder mit Geldstrafe bestraft.

ANMERKUNGEN DER AUTORIN

DAS BJÖRN-OUT-SYNDROM

Vorne wird gebremst, gleichzeitig Gas gegeben: der Hinterreifen dreht durch. Der Motorradhalter gibt so lange wie möglich ununterbrochen Gas, um den Reifen so lange wie möglich am Durchdrehen zu halten: Björn-Out. Der Text ist ein einziger DIE DAMEN ROTIEREN VON ANFANG AN. Die Sprechgeschwindigkeit ist schneller als normal.

EINZELKÄMPFER

Ein körperlicher Abstand zwischen den einzelnen Darstellern ist einzuhalten. Es dürfen keine Gegenstände einander zugereicht werden.

GROSSBUCHSTABEN

sind entweder neu begonnene Sätze, die in direktem Anschluss an den davor abgebrochenen ODER ZITATE VON KLIENTEN als auch von Fachkräften, die nicht immer eindeutig zugeordnet werden können. Fachkräfte werden Klienten und Klienten Fachkräfte, gemäß dem Grundsatz der Sozialarbeit

JEDER IST SEIN EIGENER EXPERTE

Während die Sozialarbeiterinnen über ihre eigenen Probleme sprechen, sprechen sie gleichzeitig immer auch als Klient und / oder Sozialarbeiter über die Probleme der Klienten / der Sozialarbeit.

SUPERVISION DER SCHAUSPIELERINNEN

Methoden der Reflexion wie Rollenspiel, Skulpturarbeit. Neben der Aufstellung im Raum eignen sich auch sogenannte Miniskulpturen, eine Methode, die wenig Zeit benötigt, manchmal nur wenige Sekunden.

SEHNSUCHT NACH PRÄVENTION

Das latente Zu-Spät-Kommen, das ständige Bemühen, der ablaufenden Zeit planerisch nachzujagen, dieses Hinterherhinken bei gleichzeitigem Bemühen darum, schneller zu sein, prägt die berufliche Existenz der Fachkräfte im Allgemeinen Sozialen Dienst. Die

große Sehnsucht nach Prävention, die nicht einlösbar ist, durchdringt ihrer aller Sprechen und wird in der sprachlichen Form ihrer Dialoge manifest. Ein unvollendeter Satz stapelt sich auf den nächsten.

HELFEN MIT RISIKO

Scheitern beschreibt hier nicht einen Skandal, sondern ist auszuhaltender Teil der Arbeit: Helfen mit Risiko. Dass man nicht weiß, wie die Hilfe ausgeht, ist ein sozialpädagogisches Dilemma, das nur in den Denkfiguren der Sozialpädagogik verstehbar und aushaltbar ist. Diese Denkfiguren bestimmen die Sprache der Fachkräfte, bestimmen ihr Leben, bestimmen die Formel des Stücks.

VERÄNDERUNGSRESISTENTES SYSTEM

Der Eindruck von Bewegungslosigkeit und scheinbarer Untätigkeit bei gleichzeitig ständig anstehender, inflationärer Tätigkeit ist Thema des Stücks.

WER AUSGEBRANNT IST, MUSS AUCH EINMAL ENTBRANNT GEWESEN SEIN

Nicht nur die Fachkraft, sondern auch die Eltern.

EINLASS

BARBARA

O Gott! Worauf hab ich mich jetzt da eingelassen! O ich und schauspielern! Das ist doch eine Katastrophe! Die einzigste Rolle, die ich wirklich beherrsche, ist die Rolle der netten Tante! O da wundern sich die Leute manchmal ACH, DIE IST ABER NETT, DIE TANTE und dann erinnern sie sich plötzlich wieder HUCH, DIE IST JA VOM AMT! Aber schauspielern! Ich und schauspielern! –

O Gott! Worauf hab ich mich jetzt da eingelassen! O ich und schauspielern! Das ist doch eine Katastrophe! Die einzigste Rolle, die ich wirklich beherrsche, ist die Rolle der netten Tante! O da wundern sich die Leute manchmal ACH, DIE IST ABER NETT, DIE TANTE und dann erinnern sie sich plötzlich wieder HUCH, DIE IST JA VOM AMT! Aber schauspielern! Ich und schauspielern! –

O Gott! Worauf hab ich mich jetzt da eingelassen! O ich und schauspielern! Das ist doch eine Katastrophe! Die einzigste Rolle, die ich wirklich beherrsche, ist die Rolle der netten Tante! O da wundern sich die Leute manchmal ACH, DIE IST ABER NETT, DIE TANTE und dann erinnern sie sich plötzlich wieder HUCH, DIE IST JA VOM AMT! Aber schauspielern! Ich und schauspielern! –

bleibt hängen, rutscht weiter

Das liegt mir so was von ...

direkt weiter

ERSTENS

BARBARA

Pass auf, Anika, jetzt wo wir alle gerade mal da sind, vielleicht können wir uns mal zusammensetzen und in Ruhe überlegen, wie wir die Fälle, an denen Björn zuletzt gearbeitet hat, unter uns ...

ANIKA

Komme gerade von meiner Runde, muss kurz zeitnah meine Berichte, zumindest stichwortartig.

BARBARA

Ich denke, es sieht nicht danach aus, als würde er so schnell wieder zurückkommen, und Silvia und ich denken ...

ANIKA

Können wir das nicht Dienstag klären?

SILVIA

Ich weise darauf hin, dass bereits seit über vierzehn Tagen akuter Handlungsbedarf, was die Sache mit Björn **WIR DAS NUR ZURÜCKGESTELLT HABEN** weil wir die Sache mit den fünf Geschwistern aus der Potzl-Allee, wo uns wieder die gesamte Presse als Vollidioten, Versager und Verursacher sämtlichen Leids!

BARBARA

O manchmal denke ich, sind denn die Leute blind! O sind denn die Leute blind, die da wohnen! O der Älteste war so besorgt, dass die Geschwister zusammenbleiben! O die tapferen Kinder! O manchmal denke ich, O könnte ich doch durch Mauern! O wäre ich doch fähig, durch Mauern schauen zu können! Aber dann denke ich auch, nee! Wie wäre das denn! Wenn ich tatsächlich diese Fähigkeit hätte! Könnte ich dann durch Mauern schauend jemals noch in Ruhe durch eine scheinbar gewöhnliche Straße einer scheinbar gewöhnlichen Stadt laufen! Müsste ich mir nicht täglich auf meinem Weg zum Amt die O ungläub-

lichsten Szenen! O mein mutiger Max! Meine couragierte Conny!
Mein tapferer Tom!

SILVIA

Wenn ihr mich fragt, lässt sich der Schnecke-Müller viel zu sehr von diesen Zeitungsblasen, die keine Ahnung haben und sich auf alles stürzen, was für Leute, die auch keine Ahnung haben, besonders schön entsetzlich und abartig JETZT HAB ICH DEN SATZANFANG VERGESSEN, ABER EGAL ich ignoriere das einfach.

ANIKA

Wenn wir es bis heute vertagt haben, dann können wir es doch auch noch die paar Tage bis Dienstag vertagen? Oder?

SILVIA

Diese Artikel werden doch nur geschrieben, um mit diesem Satz DAS JUGENDAMT BETREUTE DIESE FAMILIE SCHON SEIT ACHT JAHREN zu enden, so wie diese Politmagazinbeiträge nur gedreht werden, um vor einem geschlossenen Gartentor, einer geschlossenen Haustüre zu enden, mit dem immergleichen Kommentar WIR VERSUCHTEN MIT HERRN BLUME ZU REDEN, ABER HERR BLUME WAR ZU EINER STELLUNGNAHME NICHT BEREIT. Was soll ich da sagen! Wie oft hat man mir schon die Tür nicht geöffnet!

BARBARA

O diese schrecklichen Vorwürfe!

SILVIA

Nächsten Monat wird übrigens die große Jahresstatistik fällig, das gehört auch zu meinen allerliebsten WENN ICH DAS GEWUSST HÄTTE als ich mich für diesen Job entschieden habe, dass ich jedes Jahr diese Statistik ICH WEISE DARAUF HIN dass wir interne Weisungen haben, was dieses Jahr vorkommt / und was ICH HABE DIE BLÄTTER DA DRÜBEN falls der ein / oder andere von euch Lust verspüren sollte, sich das ein / oder andere mal anzusehen, da drüben lägen dann schon mal ...

ANIKA

Hier ein Dutzend Fälle, um die ich mich baldmöglichst kümmern sollte, hier die neu hinzugekommenen aus meiner Sprechstunde heute Morgen, gleich die Beratungstermine nacheinander im Büro und jetzt auch noch hier Absprache. Ich weiß nicht. Ich kann mir nicht vorstellen, jetzt auch noch!

BARBARA

Die Idee kommt ja nicht von mir, es ist ja nicht so, dass das meine Idee gewesen wäre! Das ist ja nicht auf meinem Mist gewachsen. Wir sind gesetzlich verpflichtet, Björn in seiner Abwesenheit UND JETZT, WO AUCH SILVIA GERADE ZEIT HAT würde ich sagen, dass jetzt, wo auch Silvia gerade Zeit hat ...

SILVIA

Na ja, Zeit kann man es nicht gerade nennen.

ANIKA

Können wir das nicht in der Teambesprechung?

SILVIA

Teambesprechung, wann sollte das DIENSTAG?! Da hab ich DIENSTAG?! Das muss ich DIENSTAG?! Da hab ich einen Termin mit der Schmidt aus der REG DICH AB EY Holzbahnstraße. Die bildet sich auch ein, sie wäre die einzigste DU HAST EY VOLL RECHT EY ABER die hier Schwierigkeiten HÖR ZU EY wochenlang habe ich der HÖR ZU EY WENN MIR JEMAND HIER DENKT EY BERECHTIGT ZU SEIN ZU KÖNNEN, MEIN KIND MIR ALS BERECHTIGTEM IN IRGEND EINER FORM WEGZUNEHMEN ZU DENKEN ZU KÖNNEN, DANN HAT ER SICH ABER was bildet sich diese Frau ICH BRING MICH SOFORT EY UM ich bin doch nicht der Telefonservice für irgendwelche Leute, die einfach nicht fähig sind, sich an Abmachungen ICH LIEBE MEINEN SOHN zu halten!

ANIKA

Die Teambesprechung steht schon seit über einem Monat VIELLEICHT ERINNERST DU DICH NOCH an die langwierige Prozedur, bis wir überhaupt diesen einen gemeinsamen Termin!

SILVIA

TUT MIR LEID EY aber können wir die Sache nicht auf vierzehn /
oder besser fünfzehn?

BARBARA

Von mir aus würde das gehen.

ANIKA

Jetzt habt ihr euch schon wieder zu zweit gegen mich SO GEHT
DAS FAST IMMER dass ihr euch zu zweit gegen mich SO
GEHT DAS FAST IMMER dass ihr euch zu zweit gegen mich SO
GEHT DAS FAST IMMER dass ich mich nicht durchsetzen kann,
weil ihr euch immer ICH HABE EINFACH KEINEN SPIELRAUM!
Nie kann ich mich ICH KANN MICH EINFACH NICHT! ICH
KANN MICH EINFACH NICHT DURCH!

BARBARA

Jetzt geht es doch nur um einen Termin.

ANIKA

Es geht ums Prinzip.

BARBARA

Wie geht's denn deiner Tochter?

ANIKA

Immer noch begegnet Thomas der Notwendigkeit unserer Trennung mit absolutem Unverständnis. Ich sehe nicht, dass er in der Lage wäre, sich künftig an die Regeln im Zusammenhang mit den besprochenen Umgangskontakten zu halten.

BARBARA

Das ist wirklich eine ganz Süße! Deine Tochter! So ne süße, kleine Nudel! Die kleine Felicitas!

ANIKA

Ständig diese endlosen Debatten, die Thomas und ich seit Monaten SICHER, DER STÄDTISCHE WÄRE VIEL NÄHER GEWESEN,

AUCH FLEXIBLERE ZEITEN, ABER in der gegenwärtigen Situation stellt für Felicitas meines Erachtens – auf dem Hintergrund der sich häufenden und zuspitzenden Probleme zwischen Thomas und mir – die Glücksburg AUCH WENN ICH BEREITS MEHRFACH DARAUF ANGESPROCHEN WORDEN BIN dass es doch vielleicht besser wäre, wenn ich mein Kind demnächst vielleicht einmal pünktlich abholen würde ...

SILVIA

Den letzten Termin hat sie wieder mal TOTAL VERPENNT EY DAS TUT MIR JETZT ECHT EY LEID ABER das war vor vier Wochen! Die Wohnung von der, das ist das allerletzte ICH WEISS EY ABER und jetzt auch noch die Jahresstatistik! DAS TUT MIR ECHT EY LEID EY ABER das ist hier ja schließlich kein Wettbewerb, wer arbeitet am längsten, aber wenn, dann hätte ich gewonnen!

ANIKA

So, glaubst du.

SILVIA

Tue Gutes und rede darüber.

BARBARA

Meine tapferen Schnorrs! O ich freue mich! Ich freue mich, obwohl ich dafür eigentlich gar nicht mehr zuständig bin! Hier simst sie HERZLICHE GRÜSSE die tapfere Frau! O da hat es viele Tränen gegeben! ICH WÜNSCHE IHNEN VON GANZEM HERZEN das System nimmt man mit, aber es hat sich beruhigt.

SILVIA

Ich kann der Schmidt unmöglich sagen, ich kann jetzt doch nicht, nachdem ich ihr dermaßen eingebleut habe, dass sie mir dieses Mal die Tür aber aufmachen muss, ob sie da ist/oder nicht. Das wäre ein Schuss nach hinten, wenn ich jetzt NACHDEM ICH SIE MIT NACHDRUCK DARAUF HINGEWIESEN HABE dass, wenn sie noch einmal einen Termin versäumt, das Amt die entsprechenden Konsequenzen ziehen müsse und könne. Ich sollte sowieso MIR WÄR'S LIEB, WENN DIENSTAG FÜNFZEHN UHR GINGE.

BARBARA

O ich war mir nicht sicher! O sicher ist es zu Übergriffigkeiten gekommen, die Kinder wurden vermöbelt, das haben sie zugegeben DAS FAND ICH TOLL. O die ängstliche, die überlastete Frau! O ich hab gesagt, ich werd sie stützen und schützen. O die große Tochter hat heftig geschimpft! O sie halte es nicht mehr aus! Man solle sie unverzüglichst aus dieser Familie!

ANIKA

Das kann ich schon organisieren / muss aber erst telefonieren /

SILVIA

Wann könntest du das Telefonat denn führen?

ANIKA

Frau Sowolka müsste jetzt gleich. Dann Müller, Heimspieler, Schnarrenberger, Eheberatung, Antrag sozialpädiatrische Untersuchung, Nachfrage wegen ausbleibendem Gutachten und hier die Berichte, die ich eigentlich!

SILVIA

Ich muss was tun, du musst was tun, wir alle müssen. Das ist hier ja kein Supermarkt, wo es, wenn ich mal wieder dreißig Sekunden nach acht noch was zu essen einkaufen will, sofort heißt ZU SPÄT gehen Sie sofort jetzt bitte heim KASSE GESCHLOSSEN wobei die Kassiererin noch an der Kasse sitzt, aber nicht mehr kassiert.

Diese Situation ist für mich nur aushaltbar, weil ich meinen Beruf ICH LIEBE MEINEN BERUF auch wenn ich mal wieder ohne Einkauf nach Hause komme! Ich gehe dahin, wo sonst niemand JA, IHR SPIESSER ihr Nach-Feierabend-ins-Sofa-euch-Zurücklehner! Wenn du mit deinem Sie-können-sagen-was-Sie-wollen-aber-nach-acht-Uhr-arbeite-ich-nicht-mehr-zufrieden-feisten-Feierabendgesicht, wenn du wüßtest, du Spießer, wenn du mit deinem FÜR HEUTE SIND SIE ZU SPÄT wüsstest, dass ich, bevor ich zu deinem blöden Laden gehetzt bin, ein Kind aus der absoluten Hölle EIN KIND, DAS VOR ANGST UND SCHMERZ AUSSER SICH GERÄT, SOBALD MAN ES ANFASST aber das sage ich natürlich nicht!

Das sind meine ganz persönlichen Messiasfestspiele sind das!
Meine ganz persönlichen Messiasfestspiele! Und die, die feiere ich
ganz alleine!

ZWEITENS

BARBARA

Wenn es uns vielleicht mal für zehn Minuten möglich wäre, die wichtigsten Knackpunkte in puncto künftige Vertretung von Björn ...

SILVIA

Er hat übrigens angerufen am wann-war-denn-das GESTERN oder ich glaub ER LÄSST ÜBRIGENS GANZ LIEB GRÜSSEN besonders die kleine Lena und ihr Vater, deren Beziehung er in den letzten Monaten intensivst versucht hat zu stabilisieren, liegen ihm sehr LENAS VATER SEI JETZT FAST DREI MONATE IM METHADON-PROGRAMM UND BEMÜHE SICH WIRKLICH, soweit mir der Björn DAS SEI EIN FORTSCHRITT, DEN ER DA VERZEICHNET HABE er denke, die kleine Lena, die er vorerst in diesem heiligen August-Heim KÖNNE SEINES ERACHTENS noch vor Weihnachten ...

BARBARA

O wie kann man ein Kind, das so eindeutig gewalttätigen Übergriffen ausgesetzt war, immer wieder zurück DAS IST NICHT MEINE ART, DIE ARBEIT VON KOLLEGEN ZU KRITISIEREN das würde ich niemals ABER IN DIESEM FALL O der Björn! Wo ist DIESE AKTE WERDE ICH MIR MIT VERLAUB HÖCHSTPERSÖNLICHST wir alle müssen SO GEHT DAS NICHT WEITER ich habe dem Schnecke-Müller, als die kleine Lena zum wievielten Male zurück ins Heim gebracht wurde, gesagt, er müsse aufpassen, auf dieses Kind müsse er O DIESEN VATER WERDE ICH MIR O der Björn! Fortschritte! O immer das Gute im Menschen O immer an das Gute geglaubt!

SILVIA

So so. Gehen wir jetzt also schon zum Schnecke-Müller. Wir gehen also schon zum Schnecke-Müller, um DAS IST MAL INTERESSANT!

BARBARA

O sicher habe ich zuallererst Björn ICH HABE IHN MEHRFACH DIREKT DARAUF ANGESPROCHEN aber in diesem A IST DAS NICHT IHR FALL UND B IST DAS NICHT IHRE AUFGABE, FRAU BORSTL, SICH AUCH NOCH IN FÄLLE, DIE GAR NICHT IHR FALL O sicher war ich nicht fallführend und sicher mische ich mich grundsätzlich ICH WEISS, DAS WAR UND DAS WERDE ICH AUCH IN ZUKUNFT aber die Beweise waren doch eindeutig IN DIESEM FALL und wenn sie nicht eindeutig waren, dann muss man sie eindeutig machen! O manchmal hat die Arbeit in der Verwaltung einfach nichts mit dem wahren Leben!

SILVIA

Apropos wahres Leben HAT JEMAND MEINEN BUNTEN QUADRATBLOCK?

ANIKA

Ist das so ein turmartiger, bunter? Ich weiß nicht, den hab ich doch da drüben! Der liegt doch da drüben auf Björns!

SILVIA

Das ist ein ganzes Archiv, was sich da, wenn es auch aussieht wie vielleicht Schmierzettel, in Wahrheit ist es ein ganzes Archiv, was sich da, wenn es auch aussieht wie vielleicht Schmierzettel, in Wahrheit ist es ICH HAB ALLES PROTOKOLLIERT, MICH KANN SO LEICHT NIEMAND IN DEN KNAST!

BARBARA

O ihr dürft das nicht falsch verstehen!

ANIKA

Da drüben! Da liegt er doch! Da drüben auf Björns!

SILVIA

Ich hab doch gerade erst selbst da drüben auf Björns! Wie soll ich das übersehen haben, wobei VIELLEICHT HAB ICH IHN DOCH wobei, ich kann mir gar nicht vorstellen ...

ANIKA

Das seh ich von hier! Da steht doch so ein Block! So ein bunter, turmartiger!

SILVIA

Und ich dachte schon, was mach ich jetzt! Was machst du jetzt! Wenn der mal weg ist! Wenn der mal wirklich weg sein würde, dann wüsste ich wirklich nicht, also wirklich, ich wüsste nicht, was SO WAS DARF EIGENTLICH GAR NICHT PASSIEREN! Das ist mein heimliches Heiligtum, dieser Block! Mein komplettes Denk- und Merksystem, quasi mein zweites Gehirn!

ANIKA

Vielleicht brauchst du noch ein drittes, in dem du dir abspeicherst, wo du dein zweites gerade abgelegt hast. Zur eigenen Absicherung.

SILVIA

Das hat mich jetzt schon wirklich nervös gemacht, allein der Gedanke, wie ich ohne meinen Block! Wirklich super, danke, Anika!

ANIKA

Kein Problem.

SILVIA

Das wäre jetzt wirklich zu einem Problem geworden, wenn ich diesen Block

abwesend

eines Tages nicht mehr finde / oder fände, wie soll ich dann beweisen, was war / was ich gemacht habe und / oder was ich mir dabei gedacht habe / wenn ich nichts gemacht habe!

ANIKA

KANN JA JEDEM MAL PASSIEREN, DASS ER WAS VERLEGT.

BARBARA

Es herrscht hier, das wollte ich auch mal zur Sprache bringen,

auch seit Björns Abgang, finde ich, ein gewisses Chaos, was sich darin zeigt, dass sich auffallend niemand mehr um die Teeküche kümmert.

SLIVIA

Dabei hab ich doch vorher extra selbst genau da, an genau dieser Stelle!

ANIKA

Ich bin überhaupt jemand, der seine Tasse immer gleich abspült und nicht erst wochenlang stehen lässt, wie andere Leute, die ihre Tassen wochenlang rumstehen lassen, so lange, bis sie total verschimmelt sind. Das wollt ich hier nur mal so anmerken. Apropos Teeküche. Ich weiß nicht, wer es ist, aber EINER lässt hier seine Tassen immer so lange stehen, bis sich wirklich ekkliger Schimmel!

SILVIA

wieder anwesend

Übrigens hab ich gleich nach dem Telefonat mit Björn einen Blick in seine Akten geworfen, und Leute, wenn ihr mich fragt, stehen wir hier vor einer mittleren SOWEIT ICH DAS ÜBERBLICKEN KANN fehlen sämtliche Informationen über den Verlauf der letzten zwei / drei / vielleicht vier Monate. Unser lieber Björn sagt DEN HAB ICH ABER SOFORT, MEIN LIEBER SCHOLLI als ich das gesehen habe, was er da dokumentiert / beziehungsweise nicht dokumentiert hat, er habe noch Notizen, die er sich zu Hause gemacht habe, und wenn er am Wochenende nach Hause darf, das hängt jetzt davon ab, was der Arzt sagt, mit dem er, glaube ich, heute spricht, eigentlich müsste er jetzt schon mit ihm gesprochen haben, komisch, dass er sich nicht meldet.

BARBARA

Das ist eigentlich so gar nicht seine Art.

SILVIA

In dem Gespräch würde sich entscheiden, ob er gleich dableiben müsse / oder noch mal nach Hause gehen könne, wo er sich dann

darum kümmern würde, mir diese Notizen, sofern er sie fände, auf irgendeine Weise zukommen lassen zu lassen.

Da können wir nur beten, dass er sie findet, denn, das sage ich euch, ohne diese Notizen, das sage ich euch aber jetzt schon, sieht es ziemlich SO WAS IST MIR IN MEINER GANZEN LAUFBAHN NOCH NICHT!

BARBARA

Wenn man nur die Symptome eindeutiger deuten hätte können, hätte man vielleicht schon viel früher eingreifen können und dem Björn sagen STOP! Jetzt verzettelst du dich aber gewaltig! Mach mal Pause! Der Unermüdliche! O selbst am Wochenende ...

Telefon läutet

Barbara nimmt ab